FÜR ENERGIEUNTERNEHMEN UND STADTWERKE

Regulatorische Ergebnisrisiken vor Inkrafttreten quantifizieren.

Cernion RCS übersetzt regulatorische Entwürfe in eine kaufmännische Portfoliosicht — welche Anlagen sind betroffen, welche Ergebniswirkung entsteht und welche Datenqualität wird zur Voraussetzung für Steuerungsfähigkeit?

Für die Geschäftsführung
Frühe Einschätzung der Ergebniswirkung, bevor ein Regelstand final umgesetzt werden muss. Management-KPIs statt Bauchgefühl.

Für Vertrieb und Portfolio
Betroffenheiten nach Technologien und Anlagen statt rein qualitativer Einschätzung. Szenariovergleiche zwischen Entwurfsfassungen.

Für Daten- und Abrechnungsteams
Sichtbar machen, welche Datenlücken kaufmännische Steuerung heute verhindern — als Asset, nicht als IT-Aufräumthema.

Demo-Ergebnis: EEG-2027-Entwurf auf synthetischem Portfolio (750 Anlagen, 7 Tage)

ANLAGEN	750
BASELINE	5,99 Mio. €
CLAWBACK	1,24 Mio. €
VERBLEIB	5,15 Mio. €
DELTA	–844 Tsd. €

Kernbotschaft: Regulatorik ist nicht nur Rechts- oder IT-Thema. Sie verändert Cashflows, Abrechnungsprozesse, Datenanforderungen und Investitionsentscheidungen. RCS macht diese Wirkung frühzeitig steuerbar — vor Inkrafttreten, nicht danach.

Regelstand-Roadmap

AKTIV

EEG-2027

Entwurfsbasierter Regelstand für Förderlogik, negative Preise, Refinanzierungsbeitrag und Portfolio-Auswirkungen.

PREVIEW

AgNes

Geplante Erweiterung für Netzentgeltsystematik, dynamische Entgelte, Speicher- und Einspeiseeffekte.

KONZEPT

§ 14a / Flexibilität

Roadmap-Modul für steuerbare Verbrauchseinrichtungen, Flexibilität und netzdienliche Steuerung.

KONZEPT

NEST / ARegV

Perspektive für Erlösobergrenzen, Kostenlogik und regulatorische Ergebnissteuerung bei Netzbetreibern.

Was ein Pilot klärt

1 · Betroffenheit

Welche Anlagen, Technologien und Geschäftsmodelle sind von einem Regelstand betroffen?

2 · Ergebniswirkung

Welche Größenordnung entsteht in Umsatz, Rückfluss, Liquidität und verbleibendem Ergebnis?

3 · Datenreife

Welche Daten fehlen heute, um regulatorische Änderungen belastbar steuern zu können?

Warum vor Inkrafttreten

→Wer erst nach Verabschiedung analysiert, verliert Vorbereitungszeit für Datenprozesse und IT-Umsetzung.
→Regelstände werden versioniert — alter Entwurf, neuer Entwurf und verabschiedete Fassung bleiben vergleichbar.
→Datenbereitschaft wird sichtbar, bevor sie zum Steuerungsproblem wird.
→Kaufmännische Risiken lassen sich priorisieren, bevor Investitionsentscheidungen fallen.

Nächster Schritt: Demo oder Pilotgespräch

In einer kompakten Demo prüfen wir gemeinsam, welcher Regelstand für Ihr Portfolio relevant ist und welche Daten für einen ersten Pilotlauf benötigt werden.

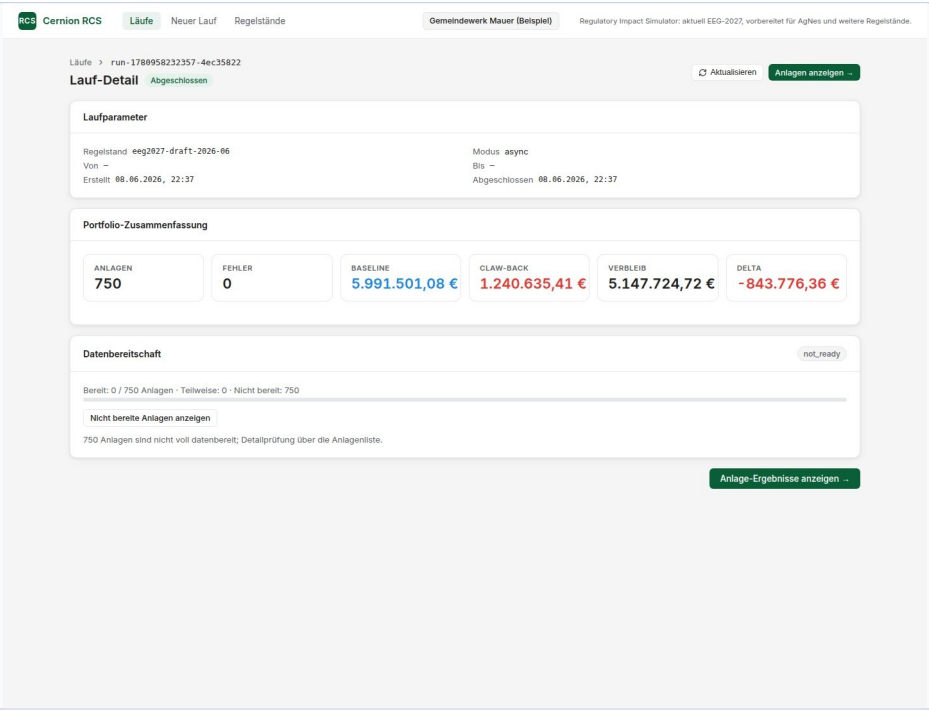
Anfragen: felix.mertens@cernion.de

Referenzbasis des EEG-2027-Beispiels ist der öffentlich kommentierte Arbeitsentwurf einer EEG-Novelle 2027 (BMWK, Stand 22.01.2026). Die konkrete Rechtsfolge ist anhand des jeweils aktuellen Gesetzgebungsverfahrens und der finalen Fassung zu bewerten. Alle Demo-Daten sind synthetisch.

SCREENSHOT 1 VON 4

Portfolio-Ergebniswirkung auf einen Blick

Abgeschlossener 750er Async-Lauf gegen EEG-2027-Entwurfsregelstand



Management-KPIs
Baseline, Clawback, Verbleib und Delta sind die zentralen Ergebnisgrößen — direkt aus dem Simulationslauf, keine manuelle Aufbereitung.

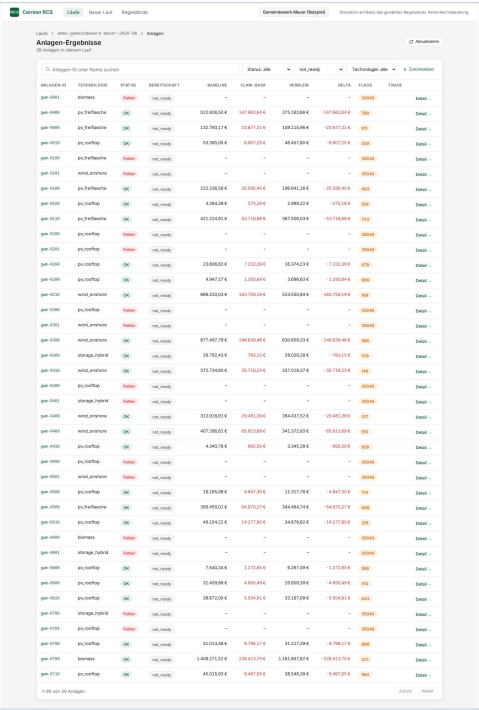
Fehlerfreiheit als Qualitätsmerkmal
Der kontrollierte 750er Lauf zeigt 0 Fehler. Datenbereitschaft wird als separater Status ausgewiesen — steuerungsrelevant, nicht verborgen.

Asynchrone Verarbeitung
Größere Portfolios laufen im Hintergrund. Ergebnis wird persistiert und ist jederzeit abrufbar — kein Warten auf Berechnung beim Öffnen.

SCREENSHOT 2 VON 4

Vom Portfolio zur Anlage: Drilldown-Fähigkeit

Anlagenliste mit Filter, Status, Clawback und Datenbereitschaft auf Einzelanlagenebene



Filtern nach Status und Technologie
PV-Freifläche, Windkraft, Speicher, Biomasse — jede Technologie einzeln analysierbar. Fehlerstatus ist sofort erkennbar.

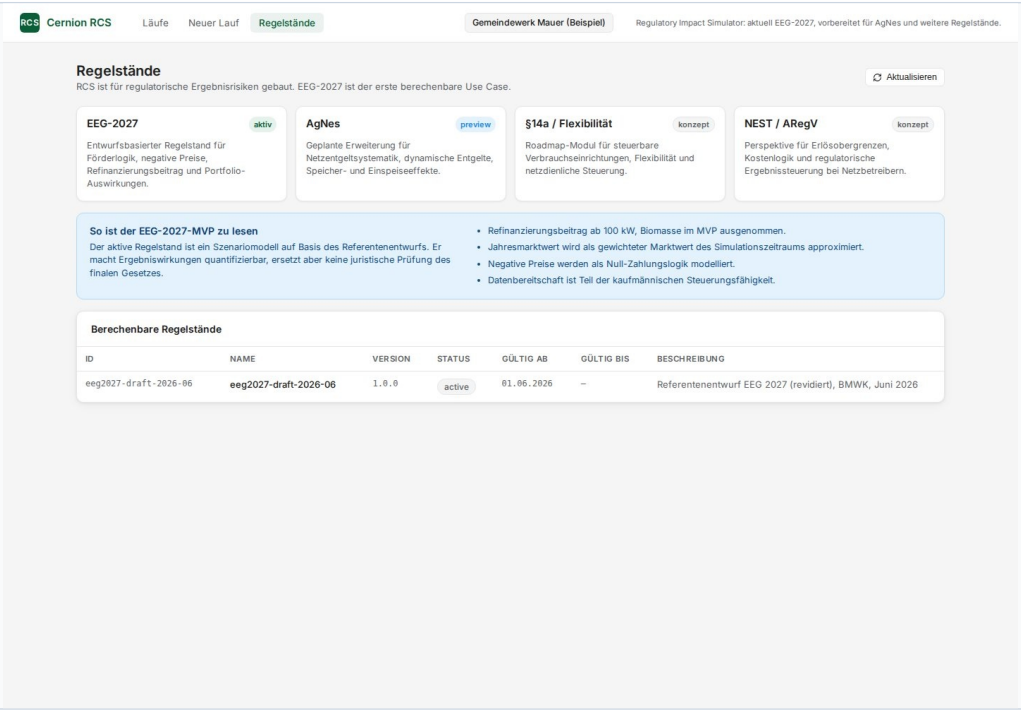
Handlungsplan statt Tabelle
Welche Assets treiben den kaufmännischen Effekt? Wo fehlen Daten? Der Übergang von KPI zu Maßnahme beginnt hier.

Audit-Trail auf Anlage
Jede Anlage ist einzeln drillbar: welche Regel griff, mit welchem Effekt und auf welcher Datengrundlage.

SCREENSHOT 3 VON 4

Regelstände: versioniert, nachvollziehbar, erweiterbar

Regelstand-Verwaltung mit Quellen- und Annahmenhinweis, Roadmap für weitere Regulierungen



EEG-2027 als erster Use Case
Aktiver Regelstand mit Versions-ID, Gültigkeitsdatum und Quellenverweis — Simulationsläufe sind damit reproduzierbar und vergleichbar.

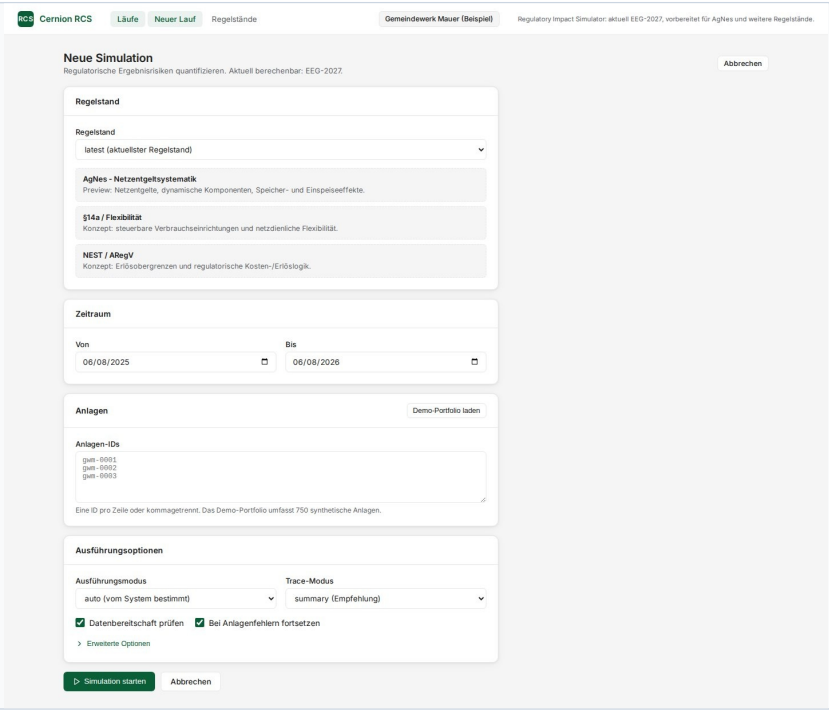
Roadmap transparent kommuniziert
AgNes (Preview), §14a/Flexibilität und NEST/ARegV (Konzept) zeigen den geplanten Ausbau — kein Blackbox-Produktversprechen.

Annahmen dokumentiert
Refinanzierungsbeitrag, Jahresmarktwert-Approximation, Null-Zahlungslogik bei negativen Preisen — offen sichtbar für Fachbereiche.

SCREENSHOT 4 VON 4

Szenario starten: vor Inkrafttreten rechnen

Neue Simulation mit Regelstandauswahl, Portfolio-Import und asynchroner Ausführung



Regelstand wählen
Aktiver Entwurfsstand oder spätere finale Fassung — das Modell läuft gegen denselben Regelstand und ermöglicht Vergleichbarkeit über die Zeit.

Portfolio flexibel laden
Demo-Portfolio (750 Anlagen) oder eigene Anlagen-IDs. Einstieg ohne vollständige Systemintegration — Pilot-ready.

Datenbereitschaft mitgeprüft
Option „Datenbereitschaft prüfen" liefert sofort Aufschluss, welche Anlagen für die Simulation belastbar sind und welche nicht.